

ÜBERBLICK



Nur in der Praxis lässt sich der Baumschnitt richtig lernen. Foto: Naturpark

Baumschnittkurse

STEINBACH/ATTERSEE, ALTMÜNSTER. Der Naturpark Attersee-Traunsee bietet am Samstag ab 9 Uhr einen Baumschnittkurs in Neukirchen bei Altmünster an (eine Woche darauf einen weiteren in Steinbach am Attersee). Der Obstbauexperte Heimo Strebl lehrt dabei in der Praxis, wie Apfel- und Birnbaum, Zwetschken- und Kirschbaum richtig geschnitten werden. Informationen darüber auf www.naturpark-attersee-traunsee.at, Anmeldung unter der Telefonnummer 07663 / 20 135.

Vorlesen in der Bücherei

GMUNDEN. Wolfgang Schiller stellt kleinen Bücherfreunden in der Stadtbücherei Gmunden am Freitag, 16 Uhr, Bilderbücher und Geschichten aus dem großen Fundus vor. Es wird für junge Menschen ab 4 Jahren besonders gemütlich in der Stadtbücherei: Bodenkissen werden ausgebreitet und ausgewählte Geschichten werden vorgelesen, mitgeschaut und bequatscht.

Bücherflohmarkt

ATTNANG-PUCHHEIM. Die Stadtbibliothek Attnang-Puchheim lädt am Samstag und am Sonntag jeweils von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr zu einem Bücherflohmarkt in die Tagesheimstätte. Neben Büchern gibt es auch Spiele, DVDs, CDs und Zeitschriften – und das alles für freiwillige Spenden.

„Nur wer Mitarbeitern genug bietet, kann sie langfristig an sich binden“

Angelina Eggl, Tourismusdirektorin der Region Attersee-Attergau, über den Personalmangel in der Gastronomie und Hotellerie – und was man dagegen tun kann

VON EDMUND BRANDNER

ÖÖN: Wie ist die Personalsituation in der Hotellerie und Gastronomie in Ihrer Region?

Angelina Eggl: Die Pandemie hat uns stark zugesetzt. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in der Zwangspause andere Jobs gesucht. Jetzt versuchen wir alles, um wieder Personal zu finden.

Was können Hoteliers und Wirte dazu beitragen, dass wieder mehr junge Menschen für sie arbeiten wollen?

Sie müssen deutlich machen, was sie ihnen hier bieten können: Wir leben in einer der schönsten Regionen Österreichs, das ermöglicht eine gute Work-Life-Balance. Man kann ihnen bei der Suche nach einer Wohnung helfen, ihnen Vergünstigungen bei Freizeitangeboten ermöglichen – etwa eine Bäderkarte. Das Ziel muss eine langfristige Bindung der Mitarbeiter sein. Es gibt da einige Betriebe, von denen man sich etwas abschauen kann, etwa das Hotel Winzer in St. Georgen oder das Boutique-Hotel Aichinger in Nußdorf.

Gibt es noch Betriebe, die nur nach Kollektivbetrag bezahlen?

Es ist schon lange nicht mehr so, dass die Mitarbeiter nur den Mindestlohn bekommen. In vielen Betrieben gibt es außerdem attraktive Prämien.

Dennoch ist die Bezahlung in technischen Berufen oft besser. Dazu kommen die unattraktiven Arbeitszeiten in der Gastronomie...



Eggl unterstützt Betriebe bei der Linderung der Personalnot.

(Tourismus/Philipp)

Ich finde es schade, dass das immer so hervorgehoben wird. Es gibt viele Berufe, im Pflegebereich zum Beispiel, in denen ebenfalls an Wochenenden gearbeitet wird. Dafür gibt es mehr Freizeit an Wochentagen und in der Zwischensaison, das kann auch seinen Reiz haben. Gerade für junge Men-

schen sind die Gastronomie und Hotellerie doch sehr attraktive Berufsfelder. Man lernt viele Menschen und unterschiedliche Nationalitäten kennen und erweitert damit seinen Horizont. Man erwirbt enorme soziale Fähigkeiten. Und man kann auch im Ausland Erfahrungen sammeln.

Es gibt eine Diskussion über höhere Gasthauspreise an Sonntagen, um das Personal am Wochenende besser bezahlen zu können.

Ich bin kein Freund kurzfristiger Lösungen. Wir müssen Mitarbeiter auf lange Sicht an uns binden, da braucht es grundsätzlichere Verbesserungen. Es liegt schon auch an uns, das Umfeld so zu gestalten, dass die Menschen gerne bei uns arbeiten.

Kann der Tourismusverband etwas dazu beitragen, die Situation zu entschärfen?

Wir bieten den Betrieben unsere Online-Plattformen an, die eine große Reichweite haben, um offene Stellen auszuschreiben. Wir schalten und bezahlen Stellenangebote in Fachmagazinen. Wir sind in enger Abstimmung mit der Wirtschaftskammer und dem Oberösterreich Tourismus. Wir geben den Betrieben Hilfestellung, zeigen ihnen Best-Practice-Beispiele, wie man Mitarbeiter langfristig halten kann. Es gibt auch Regionen, von denen man sich etwas abschauen kann, zum Beispiel spezielle Ermäßigungsprogramme für Mitarbeiter. Wir haben diese Idee bereits aufgegriffen.

Wie sieht das konkret aus?

Wir versuchen ganz gezielt, Lehrlinge und Praktikanten in der Region Attersee-Attergau zu halten, indem wir ihnen den Reiz der Region vermitteln. Dazu kooperieren wir mit Freizeitbetrieben, und die Jugendlichen können zwischen durch einmal einen Gratis-Kletterkurs machen oder kostenlos mit einem Atterseeschiff fahren.



Model aus Schlatt

Ihren ersten internationalen Auftritt als Model feiert Simone Seckellehner aus Schlatt. Die 20-Jährige, die für die Agentur „1st Place Models“ arbeitet, hält sich noch bis Ende März in der Modemetropole Mailand auf, wo sie vor der Kamera steht. Und wie ihr Agenturmanagement mitteilt, sind bereits weitere Aufträge in Sicht.

Foto: ÖÖN/Nicole Schneeberger

Gipfellauf, Pistenbiken, Enkel-Skitag: Am Kasberg geht es im März noch rund

Das Familienskigebiet lockt in diesem Monat mit besonderen Veranstaltungen

GRÜNAU. Mit außergewöhnlichen Sport-Aktionen geht der Kasberg dem Saisonende entgegen. „Die Pistenbedingungen sind noch sehr gut“, sagt Standortleiter Thomas Holzinger. „Die besten Voraussetzungen für das spannende Programm der nächsten Tage und Wochen.“

An diesem Sonntag geht der 84. **Kasberg-Gipfellauf** über die Bühne. Die Teilnehmer stürzen sich vom Kasberggipfel 1500 Meter ins Tal hinab, müssen aber auch einige Höhenmeter bergauf überwinden. Anmeldeschluss ist Freitag, der Start erfolgt um 9 Uhr, und Infos gibt es auf www.skizeit.at

Beim **Kasberg-Inferno** stürzen sich eine Woche später wagemutige Downhill-Biker die Madlries hinab. Die Teilnehmer brauchen gute Nerven: Fullface-Helm, Rückenprotektor sowie Knie- und Ellbogenschützer sind Pflicht. Mehr dazu auf www.lrc-almтал.at



Beim Kasberg-Inferno gehört die Madlries mutigen Downhillern.

Foto: Kasberg

Deutlich gemütlicher geht es beim **ÖÖ. Großeltern-Enkel-Skitag** am 19. und 20. März zu. Großeltern haben hier die Möglichkeit, mit ihren Enkelkindern einen kostengünstigen Skitag am Kasberg zu erleben. Omas und Opas zahlen eine

Tageskarte zum Normaltarif und erhalten dazu für alle Kinder bis 15 Jahre, die auf der ÖÖ Familienkarte der Eltern eingetragen sind, eine KidsCard mini zum Preis von vier Euro. Anmeldung über das Familienreferat des Landes.